



# Statistische Berichte



Kennziffer: C I 1 - j/10

November 2011

## Die Bodennutzung in Hessen 2010

– Endgültiges Ergebnis –

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Brück	0611 3802-513
Herr Führer	0611 3802-519
E-Mail	<a href="mailto:agrar@statistik-hessen.de">agrar@statistik-hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-590
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Tabellen</b>	
<b>A. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip</b>	
1. Hauptnutzungs- und Kulturarten 2003, 2007 und 2010	7
2. Hauptnutzungs- und Kulturarten 2003, 2007 und 2010 in den ökologisch wirtschaftenden Betrieben	8
3. Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007 und 2010 nach Fruchtarten	9
4. Hauptnutzungs- und Kulturarten 2010 sowie Anbau auf dem Ackerland nach Verwaltungsbezirken	11
5. Anbau von Zwischenfrüchten 2010	16
<b>B. Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip</b>	
1. Flächennutzung 1996, 2000, 2004 und 2009 nach Nutzungsarten	18
2. Flächennutzung 2009 nach Nutzungsarten und Verwaltungsbezirken	19

## Vorbemerkungen

### I. Nachweis der Flächen

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird zum einen die landwirtschaftliche Nutzung nach dem Betriebsprinzip und zum anderen die Flächennutzung insgesamt nach dem Belegenheitsprinzip nachgewiesen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Gemäß dem derzeit gültigen Agrarstatistikgesetz werden mit dem Jahr 2010 die Erfassungsgrenzen angehoben. Näheres wird im Abschnitt „Vergleichbarkeit“ dargestellt.

Im vorliegenden Bericht findet sowohl für die Hauptnutzungs- und Kulturarten als auch für den Anbau auf dem Ackerland ein Vergleich mit den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebungen 2003 und 2007 statt.

#### a) Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip

Als landwirtschaftlicher Betrieb ist diejenige technisch-wirtschaftliche Einheit zu verstehen, die mindestens eine der Erfassungsgrenzen der Agrarstatistik erreicht (siehe Seite 5), für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber oder Gesellschaft) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Nachgewiesen werden die Flächen der landwirtschaftlichen Betriebe in den jeweils gültigen Erfassungsgrenzen (siehe „Vergleichbarkeit“).

Die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen liegen.

Forstbetriebe gehören nicht zum Darstellungsbereich dieses Berichtes.

#### b) Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip

Nach dem Belegenheitsprinzip werden alle Flächen erfasst und in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkungen sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters. Die Angaben entstammen dem automatisierten Liegenschaftskataster des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation. Sie wurden 1992 zum ersten Mal in der gegenwärtigen Form veröffentlicht.

Die Nutzungsartenbezeichnungen entsprechen dem von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) erstellten Nutzungsartenverzeichnis und sind identisch mit denen der jährlich stattfindenden Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung). Die Vergleichbarkeit mit den bis einschließlich 1991 veröffentlichten Ergebnissen des Liegenschaftskatasters ist stark eingeschränkt möglich.

### II. Begriffsbestimmungen

Die Begriffsabgrenzung der Flächen der Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip und der Flächen der Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip ist vielfach unterschiedlich. Bei Vergleichen sind diese Unterschiede zu beachten:

#### 1. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip

**Ackerland:** Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte (einschl. Ackergrünland), des Gemüses, der Erdbeeren und anderer Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas, sowie Stilllegungsflächen.

**Darunter: Heil- und Gewürzpflanzen:** Zu den Heilpflanzen gehören unter anderem Arnika, Baldrian, Johanniskraut, Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum, Dalmatinische Insektenblume, Rosmarin, Tausendgüldenkraut, Zitronenmelisse, Medizinalrhabarber. Den Gewürzpflanzen werden u. a. Schnittlauch, Meerrettich, Dill, Petersilie, Gartenkresse, Liebstöckel, Majoran, Holunder, Kerbel, Knoblauch, Hagebutte, Kümmel und Thymian zugeordnet.

**Nutz- und Hausgärten:** Flächen, auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten und Grabeland außerhalb der Fruchtfolge. *Nicht* hierzu zählen die Flächen des Feldgemüsebaues und Erwerbsgartenbaues, auch wenn sie eingezäunt sind (s. Ackerland), sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

**Obstanlagen:** Anlagen von genutzten Obstbäumen und Beerensträuchern (einschließlich Streuobstwiesen) – auch mit Unterkulturen –, bei denen die Hauptnutzung in der Obsterzeugung liegt. *Nicht* zu den Obstanlagen zählen die Obstbäume und -sträucher der Nutz- und Hausgärten.

**Baumschulen:** Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen einschl. der für das Frühjahr vorbereiteten Neuanlagen sowie der Forstbaumschulen. *Nicht* zu den Baumschulen rechnen die Rebschulen und Rebutterlagenschnittgärten (s. Rebland) sowie die Saat- und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

**Dauergrünland:** Zum Dauergrünland zählen Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch. Ebenfalls zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt; andernfalls zählen diese Flächen zu den Obst-, Beeren- oder Nussanlagen und werden unter den Dauerkulturen nachgewiesen.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als 5 Jahre beanspruchen. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache) nicht zum Dauergrünland, sondern werden unter den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch erfasst.

- a) Wiesen: Nutzung erfolgt in der Regel durch Schnitt; die Beweidung wird höchstens als Nachweide, meist nur im Herbst, durchgeführt.
- b) Mähweiden: In der Nutzung wechseln Schnitt und Beweidung regelmäßig. Von beiden erfolgt wenigstens je eine volle Nutzung pro Vegetationsperiode.
- c) Weiden: Nutzung erfolgt ausschließlich durch Beweidung. Schnitt allenfalls zur Nachmahd (Reinigungsschnitt).
- d) Ertragsarmes Dauergrünland (Hutungen, Heiden): Schafhutungen oder nur gelegentlich mit Weidvieh genutzte Flächen. Die Nutzung erfolgt ohne großen Aufwand, Düngung und Pflege.
- e) Aus der Nutzung genommenes Dauergrünland: Im Rahmen der GAP-Reform vorübergehend aus der Bewirtschaftung genommenes Grünland, das jedoch in gutem landwirtschaftlichen und ökologischem Zustand gehalten wird und für das ein Prämienanspruch besteht.

**Rebland:** Bestockte Rebflächen einschließlich Rebschulen und Unterlagenschnittgärten sowie aufgrund von Wiederbepflanzungsrechten noch zur Wiederbestockung vorgesehene Fläche, soweit sie derzeit nicht anders genutzt wird. *Nicht* zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden, sowie ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen. Diese Flächen werden im jeweiligen Erhebungsjahr nach ihrer Hauptnutzung eingereiht (z. B. bei Luzerne).

**Korbweiden, Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen:** Flächen mit geschlossenen Beständen von Korbweiden, Pappeln oder Weihnachtsbäumen außerhalb des Waldes.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Summe der vorgenannten Nutzungsarten.

## 2. Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip

Auszug aus dem „Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster – Nutzungsartenverzeichnis –“.

**Gebäude- und Freifläche:** Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, dass sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

**Betriebsfläche:** Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

**Erholungsfläche:** Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.

**Verkehrsfläche:** Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Schiffs- oder Luftverkehr dienen.

**Landwirtschaftsfläche:** Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungserhebung durch die Einbeziehung der Kleinstflächen, der Haus- und Kleingärten außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, des Brachlandes sowie der Heide- und Moorflächen.

**Waldfläche:** Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden, auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl. Im Gegensatz zur Bodennutzungserhebung sind auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes enthalten.

**Wasserfläche:** Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, einschl. der zugehörigen Böschungen, Leinpfade und dgl.

**Flächen anderer Nutzung:** Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören Übungsgelände (einschl. Schutzflächen), historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

**Siedlungs- und Verkehrsfläche:** Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhofsfläche. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche kann keineswegs mit dem Begriff „versiegelt“ gleich gesetzt werden, da sie einen nicht quantifizierbaren Anteil von nicht bebauten und nicht versiegelten Frei- und Grünflächen enthält.

### III. Vergleichbarkeit der Erhebung

Aufgrund deutlich geänderter Erfassungsgrenzen (vgl. auch Agrarstatistikgesetz) sind die Ergebnisse der LZ 2010 nur eingeschränkt sowohl mit denen der Vorjahre vergleichbar. Sofern sich bei den einzelnen Merkmalen Änderungen ergeben haben, wird dies unter **II. Begriffsbestimmungen** näher erläutert.

#### Vergleich mit früheren Erhebungseinheiten in der Agrarstatistik

1979 bis einschl. 1998			1999 bis einschl. 2009			ab 2010		
1	ha	landw. genutzte Fläche	2	ha	landw. genutzte Fläche	5	ha	landw. genutzte Fläche
1	ha	Waldfläche	10	ha	Waldfläche	10	ha	Waldfläche bzw. KUP <sup>1)</sup>
8		Rindern	8		Rindern	10		Rindern
8		Schweinen	8		Schweinen	50		Schweinen
						10		Zuchtsauen
50		Schafe	20		Schafe	20		Schafe
						20		Ziegen
200	Stück	Geflügel	200	Stück	Geflügel	1000	Stück	Geflügel
30	Ar	Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30	Ar	bestockte Rebfläche	50	Ar	bestockte Rebfläche
30	Ar	Obstanlagen	30	Ar	Obstanlagen	50	Ar	Obstanlagen
30	Ar	Tabak	30	Ar	Tabak	50	Ar	Tabak
30	Ar	Baumschulen	30	Ar	Baumschulen	50	Ar	Baumschulen
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland	30	Ar	Gemüseanbau im Freiland	50	Ar	Gemüseanbau im Freiland
10	Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30	Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30	Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland
		Jeglicher Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen zum Verkauf	30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen	50	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen
		Jeglicher Anbau unter Glas zum Verkauf	3	Ar	Gemüse unter Glas	10	Ar	Gemüse unter Glas
			3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas	10	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas
						10	Ar	Speisepilze

1) Kurzumtriebsplantagen.

#### IV. Weitere Flächennachweise

Angaben über das **Rebland** werden jährlich für einzelne Rebsorten im Statistischen Bericht „Die bestockten Rebflächen in Hessen“ (C I 5 – j/..) veröffentlicht.

Detailliertere Daten über den *Obstanbau* zum Verkauf wurden zuletzt 2007 veröffentlicht, und zwar im Statistischen Bericht „Baumobstanbauerhebung 2007“ (C I 8 – 5j/07).

Die letzten total erfassten Flächen des *Gemüse- und Zierpflanzenanbaus* zum Verkauf in Hessen werden in den Statistischen Berichten „Der Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf (Gemüseanbauerhebung) in Hessen 2008“ (C I 3 – 4j/08) bzw. „Der Anbau von Zierpflanzen zum Verkauf in Hessen 2008“ (C I 6 – 4j/08) nachgewiesen.

Die Ergebnisse der letzten Baumschulerhebung werden im Statistischen Bericht „Die Baumschulerhebung in Hessen 2008“ (C II 5 – 4j/08) veröffentlicht.

Für die Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip werden jährlich Ergebnisse in tieferer Gliederung im Statistischen Bericht C I 2 – j /.. „Flächenerhebung in Hessen (tatsächliche Nutzung)“ dargestellt.



**A. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip**  
**1. Hauptnutzungs- und Kulturarten, sowie ausgewählte Fruchtarten**  
**des Ackerbaus 2003, 2007 und 2010**

Hauptnutzungs- und Kulturarten - Fruchtarten	2003	2007	2010	Zu- bzw. Ab- nahme (-) in % 2010 gegen- über 2003	Zu- bzw. Ab- nahme (-) in % 2010 gegen- über 2007
	ha				
Ackerland	482 399	486 086	476 737	– 1,2	– 1,9
Nutz- und Hausgärten	235	213	184	– 21,9	– 13,9
Obstanlagen	1 490	1 315	1 617	8,6	23,0
Baumschulen	550	455	392	– 28,7	– 13,8
Dauergrünland davon	274 797	291 845	283 666	3,2	– 2,8
Wiesen	79 719	111 096	119 266	49,6	7,4
Weiden	184 782	170 123	147 748	– 20,0	– 13,2
ertragsarmes Dauergrünland	10 296	9 121	15 248	48,1	67,2
Aus der Produktion genommenes Dauergrünland	•	1 505	1 405	•	– 6,7
Rebflächen	3 496	3 457	3 417	– 2,3	– 1,1
Korbweiden, Pappeln Weihnachtsbaumkulturen	331	533	424	28,2	– 20,5
Landwirtschaftlich genutzte Fläche z u s a m m e n	763 299	783 905	766 437	0,4	– 2,2

**A. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip**  
**2. Hauptnutzungs- und Kulturarten, sowie ausgewählte Fruchtarten des Ackerlandes**  
**2003, 2007 und 2010 in den ökologisch wirtschaftenden Betrieben**

Hauptnutzungs- und Kulturarten - Fruchtarten	2003	2007	2010 <sup>1)</sup>	Zu- bzw. Ab- nahme (-) in % 2010 gegen- über 2003	Zu- bzw. Ab- nahme (-) in % 2010 gegen- über 2007
	ha				
Ackerland	17 820	19 596	23 332	30,9	19,1
Dauergrünland	35 316	41 169	44 288	25,4	7,6
Obstanlagen	166	240	423	154,7	76,4
Rebflächen	38	60	232	516,4	288,3
Getreide <sup>2)</sup>	9 469	9 777	11 656	23,1	19,2
Kartoffeln	371	392	385	3,8	– 1,8
Zuckerrüben	66	56	98	48,5	75,0
Hülsenfrüchte	1 346	1 222	1 619	20,3	32,5
Ölfrüchte	70	121	264	277,1	118,2
Gemüse u.a. Gartengewächse	272	297	264	– 2,9	– 11,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche z u s a m m e n	53 434	61 143	72 697	36,1	18,9

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind. — 2) Einschließlich Körnermais und CCM. Ab 2010 auch anderes Getreide zur Körnergewinnung.

**A. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip**  
**3. Anbau auf dem Ackerland 1999, 2007 und 2010 nach Fruchtarten**

Fruchtart	2003	2007	2010 <sup>2)</sup>	Zu- bzw. Ab- nahme (-) in % 2010 gegen- über 2003	Zu- bzw. Ab- nahme (-) in % 2010 gegen- über 2007
	ha				
<i>Getreide zur Körnergewinnung</i> <sup>1)</sup>	311 141	305 513	303 696	– 2,4	– 0,6
<i>Weizen</i>	147 534	153 296	166 717	13,0	8,8
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	142 574	151 431	164 610	15,5	8,7
Sommerweizen (ohne Hartweizen)	4 457	1 363	1 683	– 62,2	23,4
Hartweizen (Durum)	503	501	425	– 15,5	– 15,3
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	13 781	15 366	14 281	3,6	– 7,1
<i>Gerste</i>	104 223	101 290	87 193	– 16,3	– 13,9
Wintergerste	67 272	77 249	71 310	6,0	– 7,7
Sommergerste	36 951	24 042	15 883	– 57,0	– 33,9
Hafer	19 104	13 193	11 349	– 40,6	– 14,0
Sommermenggetreide	3 444	1 876	1 502	– 56,4	– 20,0
Triticale	16 540	15 690	17 022	2,9	8,5
Körnermais/Mais zum Ausreifen					
<i>(einschl. Corn-Cob-Mix)</i>	6 515	4 801	5 632	– 13,5	17,3
<i>Hülsenfrüchte</i>	7 888	3 670	2 944	– 62,7	– 19,8
Futtererbsen	6 627	2 441	1 401	– 78,9	– 42,6
Ackerbohnen	1 012	1 014	1 367	35,1	34,7
Alle anderen Hülsenfrüchte (einschl. Lupinen)	248	214	176	– 29,1	– 17,9
<i>Hackfrüchte</i>	24 285	22 119	18 870	– 22,3	– 14,7
<i>Kartoffeln</i>	5 084	4 935	4 284	– 15,7	– 13,2
frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt	4 351	4 305	3 589	– 17,5	– 16,6
Industrie-, Futter- u. Pflanzkartoffeln	733	631	695	– 5,2	10,2
Zuckerrüben	18 648	16 791	14 239	– 23,6	– 15,2
Andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung					
(Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	553	393	348	– 37,1	– 11,5

1) Einschließlich Körnermais und CCM. —2) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (2010 266,99 ha)

**A. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip**  
**3. Anbau auf dem Ackerland 1999, 2007 und 2010 nach Fruchtarten**

Fruchtart	2003	2007	2010 <sup>2)</sup>	Zu- bzw. Ab- nahme (-) in % 2010 gegen- über 2003	Zu- bzw. Ab- nahme (-) in % 2010 gegen- über 2007
	ha				
<i>Gemüse u.a. Gartengewächse</i>	7 935	8 283	8 097	2,0	– 2,2
Gemüse im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	5 889	6 164	6 967	18,3	13,0
Gemüse im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	1 453	1 517	600	– 58,7	– 60,4
Gemüse unter Glas <sup>3)</sup>	31	41	60	93,9	45,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	384	407	332	– 13,5	– 18,3
Blumen und Zierpflanzen unter Glas <sup>3)</sup>	133	106	79	– 40,2	– 25,4
Gartenbausämereien und Vermehrungsanbau	47	49	59	26,2	20,9
<i>Handelsgewächse</i>	57 990	68 063	68 651	18,4	0,9
Ölfrüchte	56 587	66 342	67 114	18,6	1,2
Winterraps	55 433	65 924	66 809	20,5	1,3
Sommerraps und Rübsen	864	229	125	– 85,5	– 45,3
darunter Körnersonnenblumen	65	48	35	– 46,0	– 27,5
Andere Ölfrüchte	225	141	145	– 35,6	2,8
Weitere Handelsgewächse	1 087	1 387	1 537	41,4	10,8
Hopfen, Hanf	—	—	•	•	•
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Tabak	862	863	978	13,5	13,3
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	•	•	123	•	•
alle anderen Handelsgewächse inklusive Pflanzen zur Fasergewinnung  (z.B. Zichorie, Rollrasen, Flachs, Kenaf)	225	524	431	91,5	– 17,7
<i>Pflanzen zur Grünernte</i>	•	•	63 825	•	•
Getreide zur Ganzpflanzenernte	•	•	2 098	•	•
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	•	•	8 173	•	•
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland  (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	5 636	9 232	16 547	193,6	79,2
Silomais	24 131	28 167	36 645	51,9	30,1
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte  (z.B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	1 748	241	363	– 79,3	50,8
<i>Sonstige Kulturen auf dem Ackerland</i>					
einschl. Saat- und Pflanzguterzeugung	316	334	1 015	221,5	203,7
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird sowie sonstige Brache und aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland	36 002	28 738	9 370	– 74,0	– 67,4
<i>Ackerland i n s g e s a m t</i>	482 399	486 086	476 737	– 1,2	– 1,9

3) Oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen.



**A. Bodennutzung**  
**4. Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie**  
**in**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	LF insgesamt	von der landwirtschaftlich			
			Ackerland	Obstanlagen	Rebflächen	Baumschul- flächen
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	1 839	1 393	—	—	•
2	Frankfurt, Stadt	4 231	3 482	•	•	43
3	Offenbach, Stadt	288	189	•	—	—
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	5 298	4 064	139	128	6
5	Bergstraße	23 399	13 043	22	311	•
6	Darmstadt-Dieburg	25 504	19 865	125	49	7
7	Groß-Gerau	16 468	14 005	42	—	39
8	Hochtaunuskreis	11 843	7 356	44	—	7
9	Main-Kinzig-Kreis	45 475	23 177	71	—	37
10	Main-Taunus-Kreis	7 599	5 619	212	224	11
11	Odenwaldkreis	16 842	6 237	34	—	—
12	Offenbach	6 483	4 186	41	—	13
13	Rheingau-Taunus-Kreis	18 858	10 851	25	2 679	11
14	Wetteraukreis	52 568	39 431	146	—	44
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	236 695	152 898	951	3 415	254
16	Gießen	33 676	22 665	25	—	29
17	Lahn-Dill-Kreis	24 331	9 458	17	—	•
18	Limburg-Weilburg	32 903	22 212	26	—	23
19	Marburg-Biedenkopf	49 137	30 560	25	—	•
20	Vogelsberg	63 636	31 050	14	—	•
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	203 682	115 945	107	—	84
22	Kassel, documenta-Stadt	952	444	—	—	•
23	Fulda	61 879	27 563	108	—	6
24	Hersfeld-Rothenburg	36 048	22 119	27	—	6
25	Kassel	50 604	39 576	145	—	38
26	Schwalm-Eder-Kreis	69 136	53 655	9	1	1
27	Waldeck-Frankenberg	68 651	39 703	32	—	•
28	Werra-Meißner-Kreis	38 791	24 833	238	—	•
29	Reg.-Bez. K a s s e l	326 060	207 894	559	2	55
30	H e s s e n insgesamt	766 437	476 737	1 617	3 417	392

**nach dem Betriebsprinzip**  
**Anbau auf dem Ackerland 2010 nach Verwaltungsbezirken**  
**ha**

genutzten Fläche entfielen auf				Lfd. Nr.
Dauergrünland				
insgesamt	darunter			
	Wiesen	Weiden		
407	•	•	1	
633	364	236	2	
97	97	—	3	
939	624	235	4	
9 993	3 795	5 670	5	
5 435	2 662	2 443	6	
2 363	1 721	475	7	
4 409	1 794	2 372	8	
22 139	8 723	12 047	9	
1 527	1 044	413	10	
10 561	3 183	7 100	11	
2 233	•	•	12	
5 258	2 153	2 726	13	
12 911	6 872	5 624	14	
78 906	34 906	39 848	15	
10 945	4 995	5 422	16	
14 809	5 412	7 643	17	
10 624	5 411	4 793	18	
18 533	8 673	8 897	19	
32 530	12 242	19 000	20	
87 440	36 733	45 755	21	
506	35	125	22	
34 177	14 246	17 736	23	
13 884	5 645	7 428	24	
10 809	3 879	6 006	25	
15 404	7 916	6 240	26	
28 849	10 550	17 136	27	
13 691	5 356	7 475	28	
117 319	47 627	62 145	29	
283 666	119 266	147 748	30	

**A. Bodennutzung**  
**4. Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie**  
**in**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Getreide ins- gesamt <sup>1)</sup>	von der Getreidefläche			
			Weizen zusammen	davon		
				Winterweizen einschl. Dinkel	Sommer- weizen	Hartweizen (Durum)
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	645	•	99	•	•
2	Frankfurt, Stadt	2 161	•	•	20	—
3	Offenbach, Stadt	123	•	•	—	—
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	2 425	1 805	1 771	34	—
5	Bergstraße	6 458	4 048	3 984	6	58
6	Darmstadt-Dieburg	11 086	6 226	6 167	57	2
7	Groß-Gerau	8 185	3 877	3 698	58	122
8	Hochtaunuskreis	4 835	3 121	•	•	•
9	Main-Kinzig-Kreis	14 577	7 804	7 750	•	•
10	Main-Taunus-Kreis	3 951	2 670	2 602	68	—
11	Odenwaldkreis	3 625	1 470	1 462	•	•
12	Offenbach	2 785	738	733	5	—
13	Rheingau-Taunus-Kreis	7 357	3 908	3 895	8	5
14	Wetteraukreis	25 569	19 448	19 276	147	24
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	93 781	56 874	56 194	460	219
16	Gießen	14 705	8 803	8 687	83	33
17	Lahn-Dill-Kreis	5 982	2 663	2 569	•	•
18	Limburg-Weilburg	14 383	8 729	8 606	•	•
19	Marburg-Biedenkopf	20 275	9 553	9 430	105	17
20	Vogelsberg	20 272	9 650	9 585	38	27
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	75 617	39 397	38 876	419	102
22	Kassel, documenta-Stadt	285	177	•	•	•
23	Fulda	17 639	6 302	6 209	70	22
24	Hersfeld-Rothenburg	14 132	5 662	5 535	110	18
25	Kassel	25 864	15 887	15 768	104	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	35 699	23 078	22 816	251	12
27	Waldeck-Frankenberg	25 417	10 808	10 739	42	27
28	Werra-Meißner-Kreis	15 527	8 531	•	•	•
29	Reg.-Bez. K a s s e l	134 565	70 446	69 539	803	103
30	H e s s e n insgesamt	303 963	166 717	164 610	1 683	425

1) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.



**nach dem Betriebsprinzip**  
**Anbau auf dem Ackerland 2010 nach Verwaltungsbezirken**  
**ha**

entfielen auf							Lfd. Nr.
Roggen einschl. Wintermeng- getreide	Gerste zusammen	davon		Hafer	Sommermeng- getreide	Triticale	
		Winter- gerste	Sommer- gerste				
352	•	52	•	•	—	32	1
71	312	187	125	29	•	13	2
69	•	•	•	•	—	—	3
81	371	189	182	72	—	50	4
161	1 426	1 126	300	194	22	196	5
1 052	2 097	1 623	474	334	16	251	6
289	3 515	1 570	1 946	134	48	58	7
305	1 002	513	490	196	29	132	8
595	2 840	2 181	659	685	131	1 081	9
93	936	477	459	111	11	12	10
124	1 231	1 053	178	240	39	422	11
1 060	521	•	•	204	•	104	12
292	2 574	1 524	1 050	225	28	326	13
408	4 041	3 352	690	407	32	325	14
4 953	20 970	14 324	6 646	2 868	364	3 003	15
260	4 485	2 707	1 778	465	111	493	16
461	1 834	932	902	421	38	460	17
264	3 560	1 955	1 605	742	19	799	18
1 438	6 324	5 679	645	1 385	120	1 235	19
733	6 667	5 536	1 131	875	192	2 107	20
3 156	22 870	16 808	6 061	3 888	480	5 095	21
41	57	57	—	10	—	—	22
1 772	6 312	5 788	524	653	242	2 334	23
1 058	5 033	4 583	450	649	120	1 577	24
789	7 660	7 460	201	667	22	751	25
590	9 778	9 509	269	584	64	1 483	26
1 326	9 540	8 602	938	1 678	163	1 813	27
598	4 972	4 178	795	351	47	966	28
6 172	43 354	40 177	3 176	4 592	658	8 924	29
14 281	87 193	71 310	15 883	11 349	1 502	17 022	30

**A. Bodennutzung**  
**4. Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie**  
**in**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Körnermais einschl. Corn-Cob- Mix	Hülsen- früchte	darunter	Hack- früchte insgesamt	darunter		Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartenge- wächse
				Futter- erbsen		Kartoffeln	Zucker- rüben	
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	25	•	•	•	•	54	293
2	Frankfurt, Stadt	55	31	28	432	126	303	250
3	Offenbach, Stadt	•	•	•	•	•	—	3
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	46	7	•	602	172	382	79
5	Bergstraße	407	14	•	1 715	655	1 040	2 090
6	Darmstadt-Dieburg	1 106	71	57	2 113	586	1 520	1 820
7	Groß-Gerau	256	58	58	1 924	560	1 334	1 585
8	Hochtaunuskreis	•	23	23	401	87	310	35
9	Main-Kinzig-Kreis	1 432	212	87	652	173	468	440
10	Main-Taunus-Kreis	117	•	•	458	33	423	117
11	Odenwaldkreis	99	23	23	114	59	54	9
12	Offenbach	152	19	11	50	40	•	92
13	Rheingau-Taunus-Kreis	•	33	25	43	14	•	20
14	Wetteraukreis	890	223	117	3 397	641	2 735	227
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	4 639	735	459	11 972	3 163	8 656	7 060
16	Gießen	78	284	129	728	133	544	77
17	Lahn-Dill-Kreis	•	93	36	44	34	8	12
18	Limburg-Weilburg	268	161	71	332	120	203	26
19	Marburg-Biedenkopf	197	284	88	304	90	195	42
20	Vogelsberg	•	216	105	129	26	96	45
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	689	1 039	430	1 536	403	1 045	202
22	Kassel, documenta-Stadt	—	—	—	10	•	•	•
23	Fulda	21	150	48	82	79	—	26
24	Hersfeld-Rothenburg	33	233	75	54	•	•	13
25	Kassel	41	285	126	1 443	217	1 212	199
26	Schwalm-Eder-Kreis	99	202	129	2 825	179	2 583	510
27	Waldeck-Frankenberg	52	184	59	292	112	162	•
28	Werra-Meißner-Kreis	58	118	76	656	83	566	49
29	Reg.-Bez. K a s s e l	304	1 171	513	5 363	718	4 537	835
30	H e s s e n insgesamt	5 632	2 944	1 401	18 870	4 284	14 239	8 097

**nach dem Betriebsprinzip**  
**Anbau auf dem Ackerland 2010 nach Verwaltungsbezirken**  
**ha**

Handels- gewächse insgesamt	darunter		Pflanzen zur Grünernte	und zwar					Stillgelegte Fläche / Brache Fläche mit oder ohne Beihilfe- / Prämien- anspruch	Lfd. Nr.
	Ölfrüchte zusammen	darunter		Getreide zur Ganz- pflanzen- ernte	Legu- minosen zur Ganz- pflanzen- ernte	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	Silomais	andere Pflanzen zur Ganz- pflanzen- ernte		
		Winter- raps								
•	•	•	264	27	•	•	152	11	•	1
373	341	341	119	•	27	40	•	—	93	2
•	•	•	27	•	—	•	•	—	•	3
422	•	417	490	—	285	105	•	•	•	4
718	458	458	1 873	142	165	420	1 141	7	142	5
2 065	1 476	1 460	2 131	56	217	561	1 277	20	550	6
1 284	880	868	775	•	78	148	442	•	161	7
1 178	•	1 169	771	•	145	276	337	•	96	8
2 573	2 557	2 541	4 135	159	535	960	2 444	37	537	9
580	•	579	391	—	77	231	77	6	113	10
470	457	454	1 920	•	89	572	1 226	•	64	11
446	444	438	652	•	•	245	370	—	132	12
2 494	•	2 467	721	•	145	475	77	•	159	13
5 916	5 891	5 878	3 629	140	415	509	2 555	10	407	14
18 613	17 260	17 152	17 897	701	2 252	4 572	10 248	125	2 532	15
4 046	•	3 994	2 186	•	409	775	961	•	607	16
1 318	•	1 265	1 502	•	552	584	346	•	479	17
4 113	4 085	4 062	2 873	97	322	557	1 890	7	290	18
4 304	4 274	4 250	4 561	128	674	978	2 767	14	699	19
4 811	4 800	4 796	4 962	183	786	1 291	2 678	24	581	20
18 592	18 486	18 367	16 084	424	2 743	4 185	8 642	90	2 657	21
74	•	73	49	—	•	37	•	—	•	22
3 344	3 339	3 323	5 755	236	728	1 203	3 567	20	514	23
3 351	3 341	3 315	3 458	200	420	1 134	1 685	19	805	24
6 659	6 653	6 642	4 518	183	493	1 134	2 682	26	520	25
7 926	7 907	7 907	5 491	112	418	1 026	3 918	16	920	26
5 914	5 885	5 868	7 210	208	663	1 814	4 510	16	•	27
4 179	•	4 162	3 363	33	•	1 443	•	51	895	28
31 446	31 368	31 290	29 844	972	3 178	7 791	17 755	148	4 182	29
68 651	67 114	66 809	63 825	2 098	8 173	16 547	36 645	363	9 370	30

**A. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip**  
**5. Anbau von Zwischenfrüchten 2010<sup>1)</sup>**  
**in ha**

Land Reg.- Bez.	Ackerland der Betriebe mit Zwischen- fruchtanbau insgesamt	Zwischen- frucht- anbau zusammen	davon							
			Sommerzwischenfruchtanbau				Winterzwischenfruchtanbau			
			zusam- men	und zwar zur			zusam- men	und zwar zur		
				Grün- düngung	Futter- gewin- nung	Energie- gewin- nung		Grün- düngung	Futter- gewin- nung	Energie- gewin- nung
Reg.-Bez. Darmstadt	49 255	10 272	5 011	4 243	570	198	5 261	4 685	488	88
Reg.-Bez. Gießen	19 712	3 783	1 878	1 250	573	54	1 905	1 525	348	33
Reg.-Bez. Kassel	47 623	7 861	3 106	1 935	961	210	4 755	3 860	517	378
Hessen insgesamt	116 590	21 916	9 995	7 428	2 104	462	11 921	10 070	1 353	499

1) Zwischenfrüchte als Unter-/Stoppelsaat in der Zeit von Sommer/Herbst 2009 bis Frühjahr 2010.

## B. Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip

### 1" Nutzungsarten der Bodenfläche in Hessen in den Jahren 1996, 2000, 2004 und 2009

Nutzungsarten der Bodenfläche	1996 <sup>1)</sup>	2000 <sup>1)</sup>	2004 <sup>2)</sup>	2009 <sup>2)</sup>	Zu- bzw. Abnahme (–) in % 2009 gegenüber		
	ha				1996	2000	2004
<b>Gebäude- und Freifläche</b>	147 074	151 828	154 853	158 796	8,0	4,6	2,5
davon							
Öffentliche Zwecke	10 586	10 775	10 994	11 302	6,8	4,9	2,8
Wohnen	73 787	76 441	78 120	80 654	9,3	5,5	3,2
Handel und Dienstleistungen	4 483	5 082	5 809	6 367	42,0	25,3	9,6
Gewerbe und Industrie	15 279	15 765	15 983	16 676	9,1	5,8	4,3
Mischnutzung mit Wohnen	7 577	7 816	7 820	7 796	2,9	– 0,3	– 0,3
zu Verkehrsanlagen	2 303	2 325	2 353	2 243	– 2,6	– 3,5	– 4,7
zu Versorgungsanlagen	2 002	2 020	1 893	1 886	– 5,8	– 6,6	– 0,4
zu Entsorgungsanlagen	1 066	1 154	1 215	1 271	19,2	10,1	4,6
Land- und Forstwirtschaft	14 404	14 523	14 666	15 037	4,4	3,5	2,5
Erholung	3 944	4 116	4 318	4 480	13,6	8,8	3,8
Gebäude- und Freifläche ungenutzt	11 642	11 811	11 682	11 055	– 5,0	– 6,4	– 5,4
<b>Betriebsfläche</b>	7 860	7 852	8 005	8 370	6,5	6,6	4,6
davon							
Abbauland	4 229	4 031	3 942	4 114	– 2,7	2,1	4,4
Halde	717	848	865	997	39,1	17,6	15,3
Lagerplatz	1 001	992	1 009	1 063	6,2	7,2	5,4
Versorgungsanlage	461	465	473	508	10,2	9,2	7,4
Entsorgungsanlage	1 035	1 115	1 237	1 250	20,8	12,1	1,1
Betriebsfläche ungenutzt	417	401	480	438	5,0	9,2	– 8,8
<b>Erholungsfläche</b>	16 515	17 578	18 710	20 240	22,6	15,1	8,2
davon							
Sportfläche	6 440	6 899	7 440	7 899	22,7	14,5	6,2
Grünanlage	9 698	10 287	10 870	11 933	23,0	16,0	9,8
Campingplatz	378	391	400	408	7,9	4,3	2,0
<b>Verkehrsfläche</b>	137 227	138 276	139 631	140 437	2,3	1,6	0,6
davon							
Straße, Weg, Platz	127 670	128 701	129 707	130 644	2,3	1,5	0,7
Bahngelände	7 901	7 778	7 940	7 790	– 1,4	0,2	– 1,9
Flugplatz	1 597	1 622	1 665	1 609	0,8	– 0,8	– 3,4
Schiffsverkehr	7	7	8	8	14,3	14,3	–
Verkehrsfläche ungenutzt	53	149	206	205	286,8	37,6	– 0,5
Verkehrsbegleitfläche	–	20	105	182	–	810,0	73,3
<b>Landwirtschaftsfläche</b>	915 972	907 068	899 318	890 334	– 2,8	– 1,8	– 1,0
darunter							
Ackerland	619 904	611 903	604 337	593 382	– 4,3	– 3,0	– 1,8
Grünland	280 386	279 606	280 046	282 316	0,7	1,0	0,8
Gartenland	10 568	10 369	9 731	9 297	– 12,0	– 10,3	– 4,5
Weingarten	3 578	3 574	3 807	3 837	7,2	7,4	0,8
Moor	54	68	79	76	40,7	11,8	– 3,8
Heide	107	107	113	108	0,9	0,9	– 4,4
Brachland	8	41	120	225	x	448,8	87,5
<b>Waldfläche</b>	841 858	843 450	845 480	847 681	0,7	0,5	0,3
davon							
Laubwald	199 470	217 713	202 619	201 366	1,0	– 7,5	– 0,6
Nadelwald	148 160	147 534	147 723	146 762	– 0,9	– 0,5	– 0,7
Mischwald	488 144	471 525	487 491	490 732	0,5	4,1	0,7
Gehölz	6 083	6 678	7 643	8 815	44,9	32,0	15,3
Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	–	0	4	6	x	x	50,0
<b>Wasserfläche</b>	27 186	27 553	27 835	28 393	4,4	3,0	2,0
davon							
Fluss	8 575	8 587	8 591	8 630	0,6	0,5	0,5
Kanal	71	71	70	70	– 1,4	– 1,4	–
Hafen	130	137	137	133	2,3	– 2,9	– 2,9
Bach	5 963	6 056	6 180	6 319	6,0	4,3	2,2
Graben	6 469	6 448	6 451	6 474	0,1	0,4	0,4
See	3 259	3 353	3 429	3 626	11,3	8,1	5,7
Teich, Weiher	2 428	2 565	2 592	2 699	11,2	5,2	4,1
Sumpf	291	336	384	442	51,9	31,5	15,1
<b>Fläche anderer Nutzung</b>	17 784	17 880	17 663	17 239	– 3,1	– 3,6	– 2,4
davon							
Übungsgelände	5 581	5 228	4 893	4 341	– 22,2	– 17,0	– 11,3
Schutzfläche	755	1 087	1 277	1 448	91,8	33,2	13,4
Historische Anlage	172	177	177	178	3,5	0,6	0,6
Friedhof	2 345	2 411	2 413	2 491	6,2	3,3	3,2
Unland	8 932	8 978	8 902	8 781	– 1,7	– 2,2	– 1,4
<b>Bodenfläche insgesamt</b>	2 111 477	2 111 484	2 111 494	2 111 491	0,0	0,0	0,0
<b>Siedlungs- und Verkehrsfläche<sup>3)</sup></b>	306 792	313 913	319 670	326 220	6,3	3,9	2,0

1) Stand 31.12. des Vorjahres — 2) Stichtag jeweils am 31.12 — 3) 100/200, 300 (ohne 310), 400, 500, 940.

**B. Bodennutzung nach  
1.1 Bodenfläche 2009 nach Art der tatsächlichen**

Schlüssel- nummer	Regionale Gliederung	Boden- fläche insgesamt	da-					
			Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungs-
			zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter Abbau- land	zu- sammen
				Wohnen	Ge- werbe, Industrie			
		(999)	(100/200)	(130)	(170)	(300)	(310)	(400)
06 411	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	12 209	2 486	1 163	296	44	15	456
06 412	Frankfurt am Main, Stadt	24 831	8 009	3 262	1 201	65	11	1 676
06 413	Offenbach am Main, Stadt	4 489	1 286	659	184	31	—	255
06 414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	20 393	4 110	2 064	461	329	142	1 242
06 431	Bergstraße	71 951	6 701	3 650	682	237	128	630
06 432	Darmstadt-Dieburg	65 865	6 723	3 825	651	471	266	627
06 433	Groß-Gerau	45 305	5 812	2 732	1 025	316	165	694
06 434	Hochtaunuskreis	48 203	5 061	3 059	280	279	207	668
06 435	Main-Kinzig-Kreis	139 756	10 834	5 529	1 136	390	191	1 348
06 436	Main-Taunus-Kreis	22 239	4 045	2 427	354	215	36	648
06 437	Odenwaldkreis	62 398	3 260	1 747	335	54	28	225
06 438	Offenbach	35 630	6 119	3 333	722	304	100	658
06 439	Rheingau-Taunus-Kreis	81 148	4 466	2 649	304	133	29	718
06 440	Wetteraukreis	110 072	7 935	4 250	738	414	242	904
06 4	Reg.-Bez. Darmstadt	744 489	76 847	40 347	8 369	3 284	1 561	10 751
06 531	Gießen	85 464	7 569	3 855	694	369	120	906
06 532	Lahn-Dill-Kreis	106 652	8 429	4 579	1 090	552	352	834
06 533	Limburg-Weilburg	73 848	5 996	3 240	630	544	370	681
06 534	Marburg-Biedenkopf	126 256	8 211	3 849	701	483	269	761
06 535	Vogelsbergkreis	145 899	5 475	2 409	531	324	162	588
06 5	Reg.-Bez. Gießen	538 119	35 681	17 932	3 647	2 274	1 273	3 770
06 611	Kassel, documenta-Stadt	10 678	3 733	1 995	490	47	17	1 132
06 631	Fulda	138 039	8 268	3 888	811	501	184	1 013
06 632	Hersfeld-Rotenburg	109 712	5 412	2 516	709	456	164	460
06 633	Kassel	129 277	8 890	4 846	782	302	120	1 050
06 634	Schwalm-Eder-Kreis	153 849	7 890	3 725	697	852	508	642
06 635	Waldeck-Frankenberg	184 858	7 330	3 203	703	418	155	902
06 636	Werra-Meißner-Kreis	102 471	4 744	2 202	469	236	133	519
06 6	Reg.-Bez. Kassel	828 884	46 268	22 375	4 660	2 812	1 280	5 719
06	Hessen	2 111 491	158 796	80 654	16 676	8 370	4 114	20 240

\*) Stichtag 31.12.

1) 100/200, 300 (ohne 310), 400, 500, 940.

**dem Belegenheitsprinzip  
Nutzung und regionaler Gliederung in Hessen\*) in Hektar**

von											Siedlungs- und Verkehrs- fläche <sup>1)</sup>	Schlüssel- nummer
fläche	Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung				
darunter	zu- sammen	darunter	zu- sammen	darunter				zu- sammen	darunter			
Grün- anlage		Straße, Weg, Platz		Moor	Heide				Fried- hof	Un- land		
(420)	(500)	(510-530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
340	1 250	963	2 273	–	3	5 479	79	142	27	12	4 249	06 411
1 310	4 419	3 144	6 081	–	–	3 807	532	242	159	57	14 317	06 412
189	602	555	633	–	–	1 497	137	47	31	7	2 205	06 413
1 002	2 235	1 893	6 091	–	–	5 651	541	193	89	50	7 862	06 414
238	3 946	3 689	29 368	–	–	28 838	1 568	663	82	379	11 468	06 431
253	4 620	4 311	29 093	4	–	23 066	698	567	65	250	12 240	06 432
359	3 340	3 001	21 058	2	1	11 176	2 310	599	64	191	10 061	06 433
416	3 204	3 015	14 290	–	–	24 279	278	144	85	26	9 091	06 434
647	9 224	8 565	54 568	5	11	60 519	1 858	1 015	156	497	21 761	06 435
397	2 116	1 933	9 326	–	–	5 411	293	184	55	64	7 044	06 436
97	2 897	2 773	20 354	–	–	35 043	293	272	50	176	6 459	06 437
326	3 128	2 918	8 574	–	–	15 853	727	266	103	116	10 214	06 438
532	5 175	4 905	23 578	–	–	45 263	1 494	321	73	68	10 536	06 439
448	7 500	7 031	58 965	–	–	32 278	1 330	746	121	372	16 632	06 440
6 554	53 656	48 697	284 252	12	14	298 159	12 138	5 400	1 161	2 266	144 138	06 4
494	6 390	6 069	38 602	–	–	29 989	1 009	629	105	281	15 220	06 531
349	7 986	7 471	36 484	–	–	50 604	1 216	546	126	216	17 575	06 532
438	5 650	5 355	34 002	–	–	25 434	853	687	76	553	12 579	06 533
390	7 963	7 650	55 160	42	6	51 682	1 202	793	149	392	17 298	06 534
237	8 534	8 338	71 750	–	–	56 907	1 538	782	96	521	14 856	06 535
1 908	36 524	34 884	235 997	42	6	214 616	5 819	3 437	552	1 963	77 528	06 5
985	1 379	1 151	1 697	–	–	2 306	225	158	85	44	6 360	06 611
495	9 340	8 823	67 349	12	9	48 478	1 143	1 946	142	218	19 080	06 631
257	6 889	6 417	44 549	2	–	50 239	1 175	532	100	324	13 154	06 632
676	7 492	6 964	58 211	1	–	50 884	1 373	1 075	105	443	17 719	06 633
313	9 370	8 812	76 214	–	1	54 105	2 058	2 718	138	2 252	18 384	06 634
408	9 644	9 186	78 262	6	77	84 400	3 051	850	144	612	18 284	06 635
336	6 143	5 710	43 803	–	–	44 493	1 410	1 123	65	660	11 574	06 636
3 470	50 257	47 063	370 085	22	87	334 906	10 436	8 402	778	4 553	104 554	06 6
11 933	140 437	130 644	890 334	76	108	847 681	28 393	17 239	2 491	8 781	326 220	06

\*) Stichtag 31.12.

1) 100/200, 300 (ohne 310), 400, 500, 940.